Weise nicht weiter fort, und ich meinerseits hütete mich nun wohl, sie durch Neckereien wieder zu reizen.

15.

Allerlei Deues.

"Gine Borftellung gu wohlthätigem Bwede,

so waren die Eintrittskarten beschrieben, welche wir für den Abend, an dem unsere Vorstellung stattsinden sollte, austeilten. Alle Pläte im Saale wurden dald vergeben, und eine reiche Einnahme lohnte unsere Mühen. Aber mit welchem Herzstopfen sah ich den verhängenisvollen Abend herankommen, ein Vall war ja dagegen ein Kinderspiel und wahre Vagatelle! Doch, was half alles Zagen; der Abend war endlich da, die Glocke ertönte, und langsam hob sich der Vorhang, der Vühne und Saal von einander trennte. Dumpfes Gemurmel drang aus dem Zuschauerraume dis hinter die Coulissen, in denen wir Spielenden lauschten; bald aber ward es still, und man vernahm die helle Stimme meiner lieben Marie, welche einen kurzen Prolog zu sprechen hatte. Sie bat darin, den Zweck unserer Darstellungen als Entschuldigung für unsere schwachen Leistungen gelten zu lassen Autrit, welche heute keine Einlaßkarte ershalten, ja nirgends den Zutritt zu gestatten.

Rauschender Beisall sohnte die heitere Rede, und so sehr ich meine Freundin anfangs bedauert hatte, daß ihr die schwere Aufsgabe zu teil geworden, zuerst und so allein aufzutreten, so sehr beneidete ich sie jetzt; denn sie war nun fertig und konnte ihre phantastische Aleidung, die ihr allerliebst gestanden, abstreisen und in Ruhe unserem Treiben zuschauen.

Nachdem Marie ihren Prolog beendet, erklangen die ersten Tone